

Bistum Magdeburg

Klimacheck Sparflamme – Projekt zur Förderung der Nachhaltigkeit

Das Projekt „Klimacheck-Sparflamme“ will Pfarreien, Gemeinden und Einrichtungen des Bistums ganz praxisnah dabei helfen, sich umweltbewusster aufzustellen, ihren Energieverbrauch zu kontrollieren und zu reduzieren. Dafür wird ein konkretes Beratungs- und Maßnahmenpaket zur nachhaltigen Entwicklung angeboten, z. B. eine Energieberatung und bei Bedarf auch Unterstützung beim Austausch des Heizungssystems.

Mit dem Projekt sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Mobilisierung und Unterstützung von Menschen vor Ort, die sich für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen
- Hilfe zur Selbsthilfe: Durchführung einer einfachen Checklistenbasierten Bewertung, mit deren Hilfe sich drei Maßnahmen für das erste Jahr ermitteln lassen
- Eigenverantwortliches Controlling der Verbräuche vor Ort und Optimierung der Heizungssteuerung
- Einsparung von Ressourcen und Kosten, insbesondere beim Heizenergieverbrauch
- positive Außenwirkung für alle beteiligten Akteure
- Beitrag zu den nationalen und internationalen Klimaschutzzielen

Der Mehrwert des Projekts besteht darin, durch den sparsamen Umgang mit Ressourcen (insbesondere der Reduzierung des Heizenergieverbrauchs) Umwelt und Klima zu entlasten. Dafür ist es sinnvoll, die Verbräuche, die Beschaffung und das gesamte Gemeindeleben im Blick zu behalten, zu dokumentieren, zu bewerten und daraus Maßnahmen abzuleiten. Dadurch können Erfolge (und Misserfolge) von getätigten Maßnahmen kontrolliert, Fehlerquellen schnell identifiziert und das eigene Verhalten und die entstandenen Kosten transparenter gemacht werden.

In der Pilotphase erhalten alle Beteiligten unterschiedliche Schulungsangebote sowie umfangreiche Hilfestellung durch Berater/innen und Expert/innen. Diese können jedoch das Engagement vor Ort nicht ersetzen. Deshalb ist es wichtig, Umweltteams von zwei bis fünf Personen zu bilden, die Verantwortung für

die laufenden Prozesse übernehmen und das Bestreben zur Verbesserung aufrechterhalten. Sie sind die „Umweltspezialist/innen“ der Pfarrei, kümmern sich zunächst um die Bearbeitung der Checklisten für die Bestandsaufnahme, erheben die Verbrauchsdaten (hierfür wird eine Datenbank zur Verfügung gestellt) und führen Begehungen durch. Zusammen mit den Berater/innen entwickeln sie die anzugehenden Maßnahmen und kommunizieren diese mit dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand.

Eine erfolgreiche Umsetzung des Projektes kann jedoch nicht allein von den Umweltteams gewährleistet werden. Das Zusammenwirken vieler ist gefragt. Die Gremienmitglieder als Hauptverantwortliche der jeweiligen Pfarrei beschließen das grundsätzliche Vorgehen und die notwendigen Maßnahmen, die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden werden motiviert mitzumachen. Insgesamt ist es das Ziel, die Gemeindemitglieder auf dem Weg mitzunehmen und damit Denkprozesse für das eigene Verhalten und über die Gemeinde hinaus anzuregen.

*Weitere Informationen:
Dr. Wendelin Bücking
Umweltbeauftragte des Bistums Magdeburg
umwelt@bistum-magdeburg.de*